

# Luxemburger Wort

## Der weite Weg zum Frieden

Seit vier Jahren dauert der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine schon an. Während ein Friedensabkommen derzeit utopisch scheint, bauen Freiwillige in Luxemburg Drohnen für den Kriegseinsatz



Szene nach einem russischen Angriff auf die Stadt Komyschuwacha in der Region Saporischschja. Foto: AFP

**Kiew/Luxemburg.** Russlands zerstörerischer und verlustreicher Angriffskrieg gegen die Ukraine geht in sein fünftes Jahr. Hunderttausende Menschen sind seit Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 gestorben. Millionen Ukrainer und Ukrainerinnen sind geflohen. Das größte Blutvergießen in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg erschüttert die Sicherheit des

Kontinents. Trotz Friedensverhandlungen misstraut die Ukraine Wladimir Putin, da er wiederholt internationale Abkommen gebrochen hat. Kiew befürchtet, dass ein Waffenstillstand Russland nur Zeit verschaffen würde, um seine Kräfte zu sammeln und später erneut anzugreifen. Moskaus Forderungen wie der Verzicht auf NATO-Beitritt und die An-

erkennung besetzter Gebiete werden als Versuch gewertet, eine ukrainische Niederlage diplomatisch zu erzwingen. Auf dem Schlachtfeld in der Ukraine wird das Geschehen längst von Drohnen bestimmt. Auch ein Verein in Luxemburg montiert sie hierzulande und schickt sie an die Front. **Politik, Seite 6,7,8,9**

## Van der Weken setzt starkes Zeichen vor WM



Archivfoto: Christian Kemp

**Luxemburg.** Patrizia van der Weken meldet sich in Torun mit einem Landesrekord über 60 m in 7“01 ein-drucksvoll zurück. Nach langen Verletzungsmonaten zeigt sie sich in Topform und wird hinter Zaynab Dosso Zweite. Die Zeit macht sie zur achtschnellsten Europäerin der Geschichte. Vor der Hallen-WM in einem Monat schöpft die Luxemburgerin neues Selbstvertrauen und blickt optimistisch auf die Titelkämpfe. **Sport, Seite 39**

## Die Ukrainer brauchen keine Belehrungen, sondern Unterstützung

Im fünften Jahr der großangelegten russischen Invasion darf die Solidarität mit dem angegriffenen Land nicht nachlassen. Denn es geht nicht nur um die Ukraine. **Seite 2**

## Weniger Mode, mehr Fastfood im Einzelhandel

**Luxemburg.** Der Einzelhandel verzeichnete 2025 ein Umsatzwachstum von über sieben Prozent gegenüber 2023 und setzte im vergangenen Jahr 8,5 Milliarden Euro um, trotz sinkender Verkaufsfläche pro Kopf. Klassische Mode- und Elektronikgeschäfte werden weniger, während Lebensmittelgeschäfte stark wachsen. Besonders Fast-Food-Restaurants erleben seit 2019 einen Boom (+43 Prozent). Trotz Herausforderungen wie Fachkräftemangel bleibt der Handel optimistisch: 78 Prozent von ihnen vertrauen, dass sich die Lage ihrer Unternehmen verbessert. **Wirtschaft, Seite 26-27**

## Die harte Lebensrealität im Flüchtlingsheim

Eine Parlamentsgruppe hat gestern die in der Kritik stehenden ONA-Strukturen besucht. Bewohner hatten sich in einem offenen Brief über die Zustände beschwert

**Zolver/Mersch/Käerjeng.** Der Besuch der parlamentarischen Familienkommission in drei Flüchtlingsstrukturen offenbart Missstände. In Zolver, Mersch und Käerjeng berichten Bewohner von Schmutz, fehlender Privatsphäre und psychischer Belastung. „Ich habe das Bild eines Luxemburgs gesehen, auf das ich nicht stolz bin“, so die Déi-Géng-Abgeordnete Djuna Bernard. Vor dem Besuch wurde offenbar kräftig geputzt, was Zweifel an der tatsächlichen Alltagssituation weckt. Minister Max Hahn steht weiter unter Druck. **Politik, Seite 2-3**



Die Abgeordneten im Gespräch mit den Bewohnern. Foto: Gerry Huberty



Auf wort.lu  
Die wichtigsten Nachrichten des Tages